



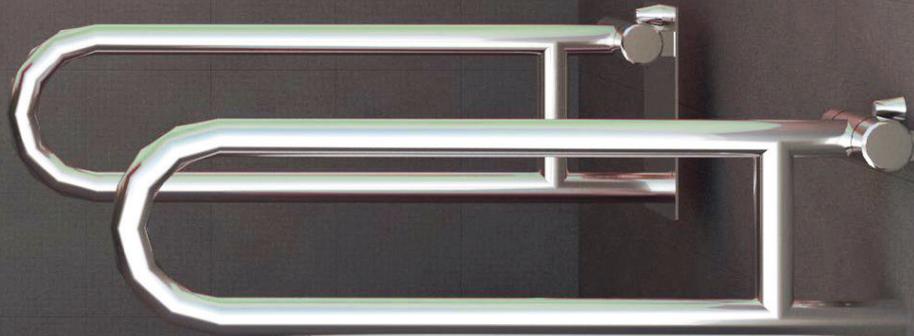
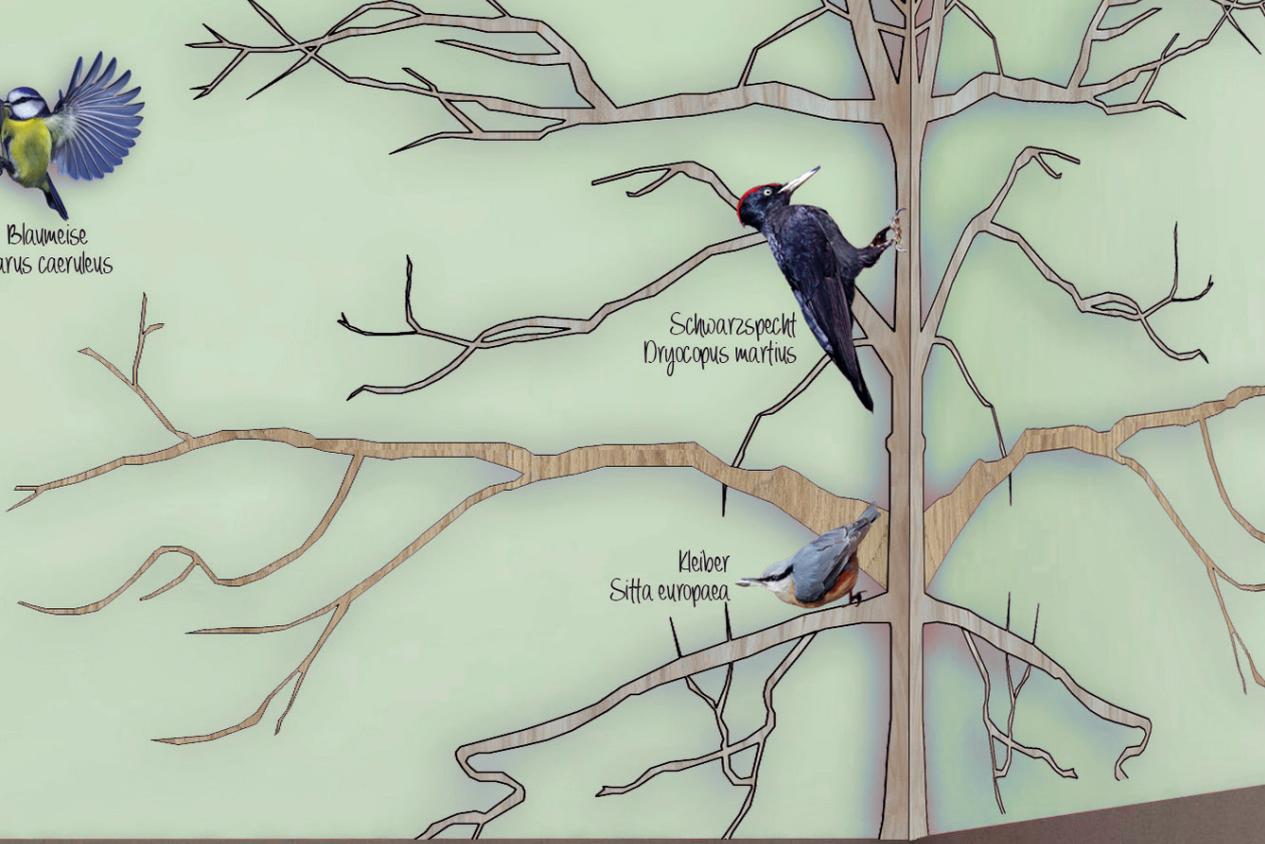
Blauweise
Parus caeruleus



Rotkehlchen
Ecus rubecula

Schwarzspecht
Dryocopus martius

Kleiber
Sitta europaea



SANITÄR



Nationalpark
Hunsrück-Hochwald



ARCHITEKTIN BRITTA TIBO EMPFIEHLT:

„Gestalten Sie doch mal Wände, Böden und Decke in einem Farbton in Kombination mit Holz. Um einen weiteren Bezug zum Nationalpark zu schaffen, können zusätzlich Silhouetten von heimischen Bäumen und Tieren dargestellt werden. Eine akustische Untermalung beim Öffnen der Tür (Vogelgezwitscher, Blätterrauschen, etc.) ergänzt den Raumeindruck.“

Beispiel für ein WC im „Nationalpark-Look“





Die Farbgebung in einem barrierefreien WC sollte kontrastreich gewählt werden. Diese WCs werden häufig auch von Familien genutzt. Ein Wickeltsich darf nicht fehlen, denn Kinder sollten hierbei Ablenkung haben. Gerade Motive aus der Tierwelt sind als Blickfang geeignet.

TIPP von Britta Tibo: „Schön ist es, wenn ein so funktionales WC dennoch nicht klinisch wirkt. Experimentieren Sie mit Farben und Motiven, die einen Bezug zum Wald haben.“



MATERIAL

... für den Sanitärbereich

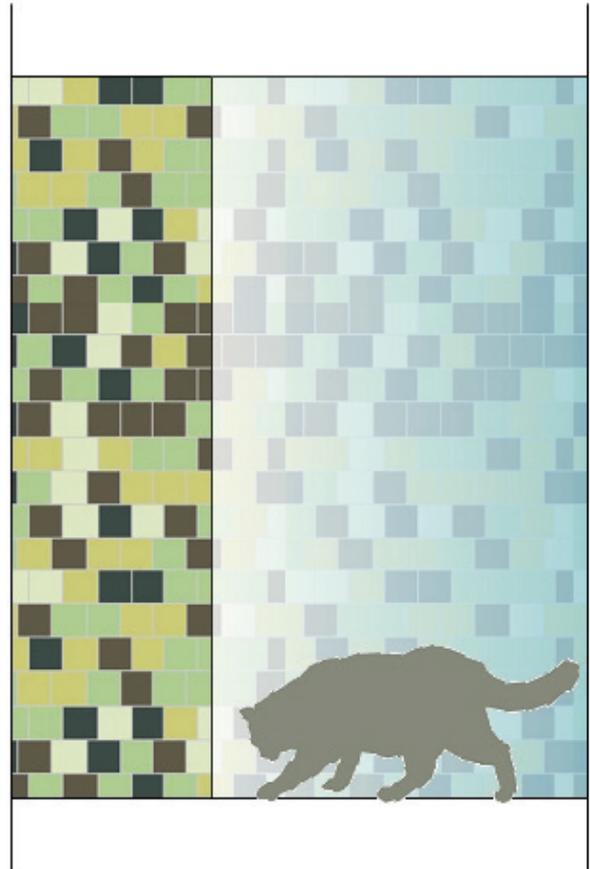


Die Farben sind individuell anpassbar.

MATERIAL

... für den Sanitärbereich

TIPP VON BRITTA TIBO:
„Gestalten Sie die Wände und die
Glaswände der Duschen!
Die Farben können individuell
angepasst werden.“



Bodenfliese



Bodenfliese

Oberflächen der Möbel:
z.B. aus Holz oder Holzoptiken von regionalen Holzarten

MATERIAL

... für den Sanitärbereich

TIPP VON BRITTA TIBO:

„Auch Bäder können die Formensprache der Natur aufgreifen. Verwenden Sie z. B. Fliesen mit organischen Motiven. Farben sind individuell anpassbar.“



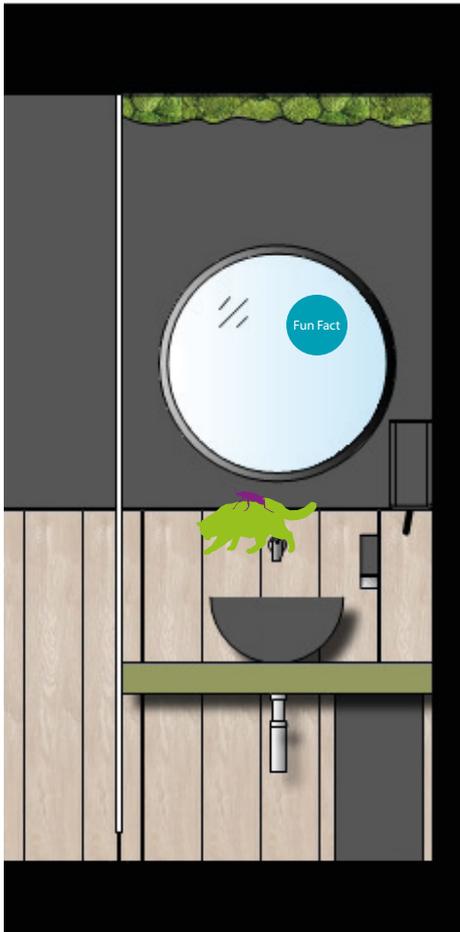
Wand- und Dekorfliese mit Blattmotiv



Washbecken aus Holz

Oberfläche der Möbel: z.B. Holz oder Holzoptik von regionalen Holzarten





Britta Tibo: „In den Sanitärbereichen können weiterführende Informationen auch auf den Innenseiten von Türen, Spiegeln oder oberhalb von Pissoirs platziert werden.“

WUSSTEST
DU SCHON...?

... im Nationalpark befinden
sich schätzungsweise
250 Mio. Bäume, ver-
teilt auf 35 Baumarten.

17

Per Ultraschall navigieren
Fledermäuse durch die Nacht.
17 Arten wurden bisher
im Nationalpark
gefunden.

10.193

Der Nationalpark umfasst
10.193 Hektar Natur – so
groß wie ca. 14.000
Fußballfelder



GUTE BEISPIELE

von unseren Nationalpark-Partnern



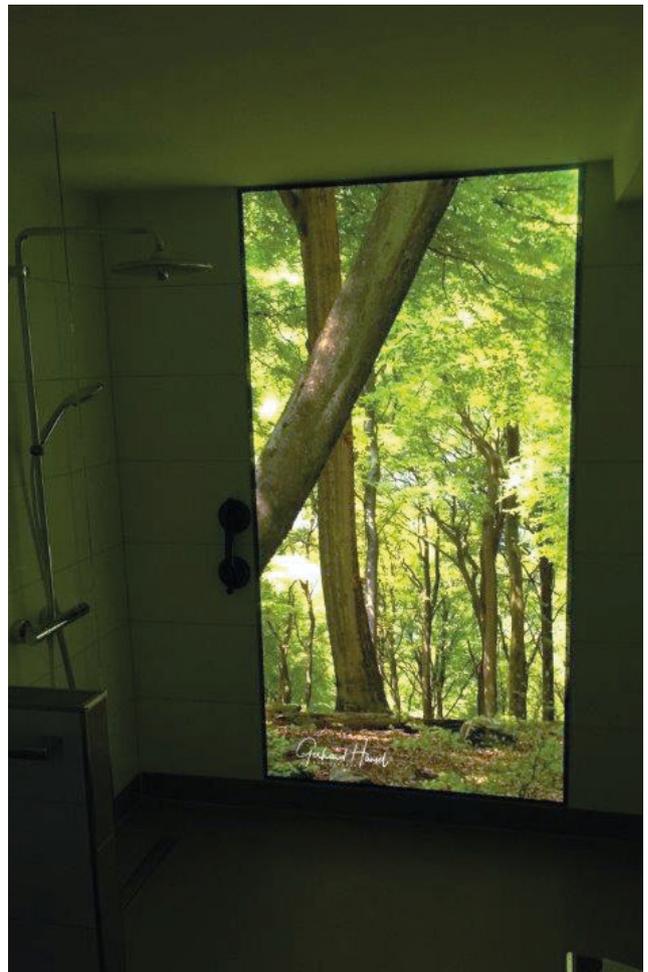
Freistehende Steinwaschbecken in Kombination mit einem Echtholzunterbau bieten den Gästen in dem Rangerhaus bei Landal in Kell am See individuelle Optik im Sanitärbereich.



Hell und mit großformatigem Feinsteinzeug in Stein-optik sind die Bäder bei 2tHeimat in Morbach ausgestattet. Vorhänge in gedeckten Grüntönen lassen das Bad nicht zu steril wirken.



Im Hotel zur Post in Kell am See steht man in der Dusche direkt im Moor. Die fugenlosen bedruckten Platten sind nicht nur ein absoluter Hingucker, sie sind sogar dank der nicht vorhandenen Fugen hygienischer und weniger anfällig für Schimmelbildung.



Barrierefrei und mit einem großen hinterleuchteten Naturmotivdruck setzt das Diamanthotel in Idar-Oberstein individuelle Akzente.

